

LESERBRIEF

Wo sind die Singvögel?

Seit September 2013 habe ich festgestellt, dass es in unseren Wäldern immer weniger Singvögel wie Meisen, Finken, Kleiber, Amsel und Drosseln gibt. Die Singdrossel ist bereits ausgestorben. Die meisten Jungvögel werden von den vielen Elstern und Krähen getötet. Es gibt daher für die Jungvögel kaum eine Möglichkeit, zu überleben. In den Medien wird öfter darüber berichtet, dass wegen des milden Wetters die Vögel nicht zu den Häusern kommen.

Diese Meinung ist ein Blödsinn, weil die Meisen, Grünfinke und Stieglitze schon im Sommer in den Gärten die Samen von den Sonnenblumen holen. In einigen Jahren werden wir die Singvögel nur mehr in den Büchern sehen. Daher ergeht von mir ein Appell an die Jäger, auf Krähen- und Elsternjagd zu gehen.

Karl Schantl, Straß

www.kleinezeitung.at/reporter



Ansturm. Einen großen Andrang auf ihr Vogelhaus beobachtete dieser Tage Johanna Huber aus Sulmeck-Greith. Kein Wunder, hatte es doch Mitte dieser Woche wieder geschneit.

LR HUBER



LESER-REPORTER.

Dieses Foto übermittelte uns Leser-Reporter

Johanna Huber

aus Sulmeck-Greith.

Wir danken herzlichst!

Werden auch Sie Leser-Reporter:

E-Mail:

reporter@kleinezeitung.at

Internet:

www.kleinezeitung.at/reporter

LEUTE

Volksschüler bauten Nistkästen

Begonnen hatte es damit, dass sich **Franz Schantl**, Direktor der VS Ehrenhausen, einen Wiedehopf-Nistkasten für den Schulgarten gewünscht hat. Gemeinsam mit **Andrea Bund**, Natura 2000-Gebietsbetreuerin und dem Ortseinsatzleiter der Berg- und Naturwacht Leutschach, **Manfred Stelzl**, machte man daraus kurzerhand ein Schulprojekt. Mit den beiden 4. Klassen

der VS Ehrenhausen wurden Nistkästen für Höhlenbrüter gebaut. Jedes Kind schraubte seinen eigenen Nistkasten zusammen und durfte ihn mit nach Hause nehmen. Das Material wurde von der Bergwacht gesponsert. Auch der große Wiedehopf-Nistkasten wurde an Ort und Stelle zusammengebaut und den Kindern die Lebensweise des seltenen Wiedehopfs erklärt.



Gelungenes Nistkasten-Projekt in der VS Ehrenhausen

KK

Bunte Wohnungen für die Vögel

Mit selbst gefertigten bunt bemalten Nistkästen lockt der gelernte Tischler und ÖBB-Pensionist **Alois Schantl** in Rosenberg, Gemeinde Spielfeld, gefiederte Sänger an. Solche Kästen gibt er auch gerne an interessierte Gartenbesitzer weiter und ist auch bereit, Bauanleitungen für Nistkästen weiter zu geben (Tel. 03453/50 54). „Es gibt immer weniger Singvögel“, glaubt Schantl,

weshalb er das Aufhängen von Nistkästen dringend empfiehlt. „Ich glaube wegen der großen Hitze im vergangenen Sommer gab es weniger Vogelnachwuchs“, gibt er sich überzeugt. Er selbst habe tote Jungvögel in Nistkästen vorgefunden. Deshalb baut er seine Nistkastenwände „klüfftig“, also mit feinen Spalten versehen, damit ein frischer Luftdurchzug für Kühlung sorgen kann.



Alois Schantl mit seinen selbstgebauten bunten Nistkästen

AB